Landeshauptstadt
München

Rathaus Umschau

Donnerstag, 17. Januar 2008
Ausgabe 012

Inhaltsverzeichnis

Terminhinweise **2**
Bürgerangelegenheiten **3**
Meldungen **3**
› Glückwünsche für Professor Dr. Bruno Reichart zum 65. Geburtstag 3
› Kindertageseinrichtungen laden zum Tag der offenen Tür ein 4
› Waldpflegearbeiten im Sendlinger Wald 5
› Baumfällungen am Georg-Freundorfer-Platz 6
› Stadtarchiv: Vorstellung der CD „Franz Lachner – Geistliche Musik“ 6
› Infoveranstaltung der Städtischen Robert-Bosch-Fachoberschule 7
› Schüler diskutieren mit Zeitzeugen des Naziterrors 7
› Winterdienstbilanz für den 16. Januar 8
› „Einblicke“ ins Stadtarchiv München 8
› Stadtbibliothek Moosach: Vortrag über Geldanlagen 9
› Führung im Münchner Stadtmuseum 9
Antworten auf Stadtratsanfragen **10**
› Behebung der Raumnot in der Grundschule an der Eversbuschstraße 10
› Bodenversiegelung auf der Festwiese in Aubing („Belandwiese”)? 13

Herausgeber: Presse- und Informationsamt der Landeshauptstadt München
Verantwortlich für den Inhalt: Stefan Hauf, Druck: Stadtkanzlei, Gemeinsame Anschrift: Rathaus, Marienplatz 8, 80313 München, Telefon 2 33-9 26 00, Telefax 2 33-2 59 53, presseamt@muenchen.de, www.muenchen.de/rathaus

Terminhinweise

Wiederholung
Freitag, 18. Januar, 11 Uhr, Rathaus, Kleiner Sitzungssaal
Oberbürgermeister Christian Ude begrüßt die Münchner Faschingsprinzenpaare samt ihrem prachtvoll-närrischen Gefolge im Rathaus. Herzog Kasimir von den Damischen Rittern wird auch heuer wieder eine launige Rede halten.

Freitag, 18. Januar, 11 Uhr, Stadt-Information im Rathaus
Scheckübergabe in Höhe von 7.000 Euro aus dem Erlös der Geschenke-Versteigerung zugunsten von UNICEF an die Schirmherrin der Aktion, Edith von Welser-Ude.
Der Termin ist auch für Fotografen geeignet.

Wiederholung
Freitag, 18. Januar, 18 Uhr, Saal des Alten Rathauses
Oberbürgermeister Christian Ude spricht beim Neujahrsempfang der Landeshauptstadt München und des Münchner Schülerbüros e. V. für die Schülersprecherinnen und -sprecher sowie Verbindungslehrerinnen und -lehrer.

Montag, 21. Januar, 11.30 Uhr, Stollbergstraße 7a/b
Presse-Vorbesichtigung des neuen Studiogebäudes der Otto-Falkenberg-Schule und einer Künstlerwohnung in der Stollbergstraße 7a/b mit Oberbürgermeister Christian Ude, Baureferentin Rosemarie Hingerl, Kommunalreferentin Gabriele Friderich, Kulturreferent Dr. Hans-Georg Küppers und Kammerspiele-Intendant Frank Baumbauer.
Nach eineinhalb Jahren Bauzeit wird am 22. Januar das neue Studiogebäude der Otto-Falkenberg-Schule eröffnet. Die Fachakademie für Darstellende Kunst der Landeshauptstadt München ist den Münchner Kammerspielen angegliedert. Gleichzeitig wurden 15 neue Wohnungen für Künstlerinnen und Künstler fertiggestellt.
Der Termin ist auch für Fotografen geeignet.

Dienstag, 22. Januar, 19 Uhr,
Stadtarchiv München, Winzererstraße 68
Das Stadtarchiv München präsentiert anlässlich der Vorstellung der CD „Franz Lachner – Geistliche Musik“ auch Originaldokumente zu Franz Lachner und seinem Münchner Wirken. Das Stadtarchiv weist damit

exemplarisch darauf hin, dass sich in seinem Hause viel Interessantes zu Münchens Musikgeschichte findet. Zur Begrüßung spricht Dr. Richard Bauer, Direktor des Stadtarchivs München. Einführungen von Gerd Guglhör, Leiter des orpheus chors München, und Dr. Brigitte Huber, Stadtarchiv München.
Der Termin ist auch für Fotografen geeignet.
(Siehe auch unter Meldungen)

Bürgerangelegenheiten

Donnerstag, 24. Januar, 19.30 Uhr,
Gaststätte „Goldener Stern", Gartenstadtstraße 6
Sitzung des Bezirksausschusses 15 (Trudering - Riem).

Meldungen

Glückwünsche für Professor Dr. Bruno Reichart zum 65. Geburtstag
(17.1.2008) Oberbürgermeister Christian Ude gratuliert Professor Dr. Bruno Reichart zum bevorstehenden 65. Geburtstag: „Als Oberbürgermeister der Stadt gratuliere ich Ihnen im Namen des Stadtrats und persönlich sehr herzlich zu Ihrem 65. Geburtstag. Als Student und nun als namhafter Mediziner sind Sie, abgesehen von wenigen Jahren in Südafrika, München seit Jahrzehnten verbunden.
Das Klinikum Großhadern ist ein international hoch angesehenes und geachtetes medizinisches Leistungszentrum. Dies ist nicht zuletzt Ihnen und Ihren aufsehenerregenden Herztransplantationen zu verdanken. Ihr Einsatz für Ihre Patientinnen und Patienten, für das Klinikum sowie seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter trägt maßgeblich dazu bei, dass die Landeshauptstadt München heute einen hervorragenden Ruf in Sachen medizinischer Spitzenleistung und Forschung genießt. Dafür möchte ich Ihnen ganz herzlich danken. Ich wünsche Ihnen weiterhin Erfolg, Gesundheit und viel Glück."

Kindertageseinrichtungen laden zum Tag der offenen Tür ein

(17.1.2008) Städtische Kindertageseinrichtungen in den Stadtteilen Harlaching, Obergiesing, Ramersdorf, Schwanthalerhöhe und Ramersdorf-Perlach stellen sich am Dienstag, 22. Januar, mit einem „Tag der offenen Tür" der Öffentlichkeit vor. Interessierte Eltern sind eingeladen, sich über die Konzepte der Häuser zu informieren sowie die Räumlichkeiten und das pädagogische Personal kennen zu lernen.

Harlaching, Obergiesing, Ramersdorf

Die ***Kindergärten*** können vormittags in der Zeit von 9 bis 11.30 Uhr besucht werden:

- Am Hollerbusch 9, Telefon 6 90 36 16
- Bad-Schachener-Straße 94, Telefon 18 90 82 96 0
- Balanstraße 153 a, Telefon 66 00 89 00
- Görzerstraße 76 b, Telefon 68 07 15 07
- Kirchseeoner Straße 9, Telefon 40 85 01
- Oberbiberger Straße 43, Telefon 6 90 27 28
- Oberbiberger Straße 49, Telefon 12 11 099 0
- Perlacher Straße 116, Telefon 6 91 67 06
- Plecherstraße 3, Telefon 6 25 96 59
- St.-Martin-Straße 30, Telefon 6 91 66 90
- Schlierseestraße 47, Telefon 2 33-4 37 70.
- Severinstraße 2, Telefon 62 00 03 42
- Tirschenreuther Straße 11, Telefon 68 69 61
- Traunsteiner Straße 4a, Telefon 69 97 92 01
- Traunsteiner Straße 8, Telefon 6 90 40 01

Die ***Horte*** öffnen ihre Türen nachmittags von 14 bis 16 Uhr:

- Balanstraße153, Telefon 66 00 89 00
- Fromundstraße 46, Telefon 6 92 39 19
- Kirchseeoner Straße 7, Telefon 40 03 49
- Rotbuchenstraße 79 b, Telefon 6 90 60 27
- Traunsteiner Straße 4, Telefon 6 90 72 71
- Traunsteiner Straße 4a, Telefon 69 97 92 01
- Traunsteiner Straße 6, Telefon 6 90 40 08

Schwanthalerhöhe

Fünf städtische Kindertageseinrichtungen im Stadtbezirk 8 (Schwanthalerhöhe) laden ein zum Tag der offenen Tür. Am Dienstag, 22. Januar, von 9.30 bis 11 Uhr und von 14 bis 16.30 Uhr (in den Horten bis 17 Uhr) präsentieren ihre Arbeit:

- Kindergarten und Hort an der Guldeinstraße 27, Telefon 5 02 38 21,
- Kindergarten und Hort an der Guldeinstraße 27II, Telefon 8 56 39 184,
- Kindergarten an der Trappentreustraße 44 - 46, Telefon 54 07 13 17

- Kindergarten an der Kazmairstraße 89, Telefon 5 02 03 51
- Hort an der Bergmannstraße 36, Telefon 5 02 36 80 und 50 07 39 75

Interessierte Eltern sind eingeladen, sich über die Konzepte der Häuser zu informieren sowie die Räumlichkeiten und das pädagogische Personal kennen zu lernen.

Ramersdorf-Perlach

18 städtische Kindertageseinrichtungen im Stadtbezirk 16 (Rammersdorf/Perlach) laden am Dienstag, 22. Januar, von 9 bis 11.30 Uhr und von 15 bis 18 Uhr zum Tag der offenen Tür ein. In persönlichen Gesprächen mit Pädagoginnen und Pädagogen sowie Elternbeiräten, bei Hausführungen und vielem mehr erhalten Besucherinnen und Besucher Einblicke in die Ausstattung, die Konzeptionen und die pädagogische Arbeit der unterschiedlichen Häuser:

- Kindergarten/Grund- und Hauptschulhort Brittingweg 8, Telefon 6 70 25 55
- Kindergarten Dietzfelbinger Platz 7/I, Telefon 6 70 70 72
- Kindergarten Dietzfelbinger Platz 7/II, Telefon 6 73 33 23
- Kindergarten/Grundschulhort Helmut-Käutner-Straße 18, Telefon 6 37 00 70
- Grundschulhort Im Gefilde 8, Telefon 6 01 84 19
- Kindergarten Im Gefilde 10, Telefon 6 00 87 67 60
- Kindergarten Klabundstraße 6, Telefon 67 41 80
- Kindergarten/Grundschulhort, Lanzenstielweg 14, Telefon 6 37 44 38
- Kindergarten Puppenweg 8, Telefon 6 88 88 89
- Grundschulhort Quiddestraße 110, Telefon 6 73 15 73
- Kindergarten Quiddestraße 112, Telefon 67 41 08
- Kindergarten Rennertstraße 6, Telefon 6 37 16 09
- Kindergarten/Integrationshort Rudolf-Zorn-Straße 33/35, Telefon 6 79 29 93
- Integrationskindergarten Schumacherring 20, Telefon 6 70 67 70
- Kindergarten/Hort Sebastian-Bauer-Straße 22, Telefon 6 70 13 87
- Kindergarten Sudermannallee 5/I, Telefon 6 70 81 81
- Grundschulhort Sudermannallee 5/II, Telefon 6 70 61 66
- Kindergarten Theodor-Heuss-Platz 4, Telefon 6 70 19 80

Weitere Informationen zur Anmeldung an städtischen Kindertageseinrichtungen unter *www.muenchen.de/kindertageseinrichtungen.*

Waldpflegearbeiten im Sendlinger Wald

(17.1.2008) Die Forstverwaltung der Stadt München führt im Auftrag des Baureferates (Gartenbau) seit gestern im Sendlinger Wald Baumfällarbeiten durch. Die Durchforstungsarbeiten dienen der Waldpflege. Die Fällung

von hauptsächlich zirka 100 Fichten ist zum einen aus Gründen der Verkehrssicherheit notwendig, zum anderen dient sie der Freistellung von Jungwuchs, damit dieser bessere Entwicklungsmöglichkeiten hat. Ziel ist ein ökologisch hochwertiger, mehrschichtig strukturierter Mischwald. Die Fichtenbäume in der Oberschicht, die von Natur aus auf dem kalkreichen Schotterboden nicht vorkommen, trocknen wegen des flachen Wurzelwerks schnell aus und sind damit besonders anfällig für Schädlingsbefall wie den Borkenkäfer. Die nachwachsenden Laubbaumarten, die in der nächsten Waldgeneration die standortfremde Fichte ablösen werden, erhalten durch die Durchforstungsmaßnahmen mehr Raum und Licht für die weitere Entwicklung. Auf diese Weise werden die Nadelbäume nach und nach abgelöst.
Zur Unfallverhütung müssen für die Dauer der Arbeiten einige Wege zeitweise gesperrt werden. Die Arbeiten werden über einen Zeitraum von zirka drei Wochen durchgeführt.

Baumfällungen am Georg-Freundorfer-Platz
(17.1.2008) Ab dem 21. Januar fällt das Baureferat (Gartenbau) auf dem Georg-Freundorfer-Platz zwei Rotbuchen. Die Bäume befinden sich in der Grünanlage und sind aufgrund von Pilzbefall und daraus folgender Holzzersetzung am Stammfuß in ihrer Standsicherheit stark gefährdet. Um die Verkehrssicherheit zu gewährleisten, ist es nötig, die Bäume zu fällen. Als Ersatz werden zwei Rotbuchen nachgepflanzt. Für die auftretenden Beeinträchtigungen bittet das Baureferat um Verständnis. Die Maßnahme ist mit der Unteren Naturschutzbehörde und dem Bezirksausschuss 8 abgesprochen.

Stadtarchiv: Vorstellung der CD „Franz Lachner – Geistliche Musik“
(17.1.2008) Das Stadtarchiv München präsentiert am Dienstag, 22. Januar, um 19 Uhr im Stadtarchiv München, Winzererstraße 68, anlässlich der Vorstellung der CD „Franz Lachner – Geistliche Musik“ auch Originaldokumente zu Franz Lachner und seinem Münchner Wirken. Das Stadtarchiv weist damit exemplarisch darauf hin, dass sich in seinem Hause viel Interessantes zu Münchens Musikgeschichte findet.
Franz Lachner (1803 bis 1890) war ab 1836 Kapellmeister der Münchner Hofkapelle und damit für die Aufführungen in der Oper, für Konzerte des Hoforchesters sowie für die Kirchenmusik in der Residenz-Hofkapelle sowie in den Hofkirchen St. Michael und St. Kajetan zuständig. Doch nicht nur die Hofmusik profitierte von seinem Engagement, auch das Münchner Konzertpublikum erlebte unter seinem Dirigat eine drei Jahrzehnte wäh-

rende Glanzzeit. Dabei brachte Lachner mit großem Erfolg auch eigene Kompositionen zu Gehör.
Der orpheus chor München, der jüngst sein 25-jähriges Bestehen feiern konnte, hat sich in den letzten Jahren vor allem mit Alter Musik in historischer Aufführungspraxis einen Namen gemacht. Dabei liegt ein spezieller Schwerpunkt seiner Chorarbeit auf der Wiederentdeckung vergessener Münchner Komponisten. Seine jüngste CD-Produktion mit geistlichen Werken von Franz Lachner entstand in enger Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Rundfunk.

Infoveranstaltung der Städtischen Robert-Bosch-Fachoberschule
(17.1.2008) Am Dienstag, 22. Januar, findet um 18 Uhr die jährliche Informationsveranstaltung der Städtischen Robert-Bosch-Fachoberschule für Wirtschaft, Verwaltung und Rechtspflege in der Turnhalle des Schulgebäudes in der Lindwurmstraße 90 statt.
Seit mehr als drei Jahrzehnten zeichnet sich die Städtische Robert-Bosch-Fachoberschule für Wirtschaft durch großes pädagogisches Engagement aus und hat sich in dieser Zeit einen europaweiten Ruf erarbeitet. Dieser begründet sich insbesondere durch die internationalen Kontakte und Projekte, die von der Schule gepflegt werden. Die Fachoberschule hat in mehr als 20 europäischen Ländern Betriebe für ihre Schüler akquiriert – und ist in verschiedene europäische Projekte integriert. Auf diese Weise erhalten Schülerinnen und Schüler die Gelegenheit zu Auslandspraktika.
Der enge Kontakt zu über 200 Betrieben (u.a. Banken und Versicherungen, Medienunternehmen, rechtsberatende Unternehmen) und zu Ämtern ermöglicht es, jedem Schüler und jeder Schülerin während der Ausbildung an der Fachoberschule einen adäquaten Praktikumsplatz zu garantieren. Zudem bietet die Städtische Robert-Bosch-Fachoberschule Förderunterricht in allen Kernfächern und ein weit gefächertes Angebot an Wahlkursen (zum Beispiel Französisch, Sport, Kunst).
Zu Beginn der Veranstaltung geben der Schulleiter und einige Fachlehrkräfte einen Überblick über die Leistungsangebote und informieren über das Profil der Schule. Im Anschluss steht das Lehrerkollegium für Fragen und Auskünfte zur Verfügung.
Weitere Informationen im Internet unter *www.fos-wvr.musin.de/.*

Schüler diskutieren mit Zeitzeugen des Naziterrors
(17.1.2008) Anlässlich des Gedenktages für die Opfer des Nationalsozialismus lädt die Städtische Fachoberschule für Sozialwesen und Gestaltung am 21. Januar zu einer Veranstaltung mit dem Zeitzeugen Paul Brune ein, der als Kind nur knapp der „Euthanasie" durch die Nazis entkommen ist.

Über das Leben Paul Brunes hat die Westfälische Landesmedienzentrale einen Film (45 Minuten) gedreht, der bei der Veranstaltung gezeigt wird. Im Anschluss haben die Schülerinnen und Schüler Gelegenheit, Fragen an Paul Brune zu stellen.
Um alle Schülerinnen und Schüler beteiligen zu können, wird die Veranstaltung zweimal durchgeführt: von 9.50 bis 11.20 Uhr und von 11.40 bis 13.10 Uhr, jeweils in der Aula der Schule. Die Fachoberschule befindet sich im Städtischen Anton-Fingerle-Bildungszentrum an der Schliersee-straße 47, erreichbar mit der S 5 , der S 6 und der U 2 (Bahnhof Giesing).
Achtung Redaktionen: Die Medien sind von der Schulleitung ausdrücklich zur Berichterstattung eingeladen. Nähere Auskünfte über Ablauf und Anmeldung bei Dr. Bernd Mayer, Telefon 0 81 61-1 31 60.

Winterdienstbilanz für den 16. Januar
(17.1.2008) Hier die aktuellen Winterdienst-Zahlen:
Mittwoch, 16. Januar:
Einsatzzahlen:
Personal: 53 Fahrzeuge: 30
Streuguteinsatz:
Salz: 13,15 t Splitt: -
Kosten des Einsatztages: 51.615,08 Euro
Bisher aufgelaufene Kosten im Winter 2007/2008: ***6.611.044,07 Euro***

„Einblicke“ ins Stadtarchiv München
(17.1.2008) Das Stadtarchiv setzt seine Veranstaltungsreihe „Einblicke“ mit einem vielfältigen Themenangebot fort. Der erste Termin am 22. Januar bietet praktische Arbeitshilfe für den Archivbenutzer. Er befasst sich mit den möglichen Findmitteln – vom Repertorium des 18. Jahrhunderts bis zur modernen Datenbank – und erläutert die Bestände-Struktur des Stadtarchivs.

- Dienstag, 22. Januar: „Gesucht und (hoffentlich) gefunden!“
  Anton Löffelmeier und Angela Stilwell stellen klassische und digitale Recherchemöglichkeiten im Stadtarchiv vor.
- Dienstag, 19. Februar: Die „Zimelien”-Sammlung des Stadtarchivs
  Dr. Richard Bauer, Leiter des Stadtarchivs, präsentiert wichtige Urkunden und Dokumente.
- Dienstag, 4. März, und Dienstag, 1. April: Lesekurs „Sütterlin”
  Dr. Manfred Heimers gibt am Beispiel ausgewählter Quellentexte eine Einführung in das Lesen der deutschen Schreibschrift. Achtung: Die Teilnahme ist nur an beiden Terminen und nur nach telefonischer Anmeldung (ab 26. Februar) möglich. Telefon 2 33-03 08

- Dienstag, 27. Mai: „München feiert Geburtstag“
  Dr. Brigitte Huber berichtet über Münchens Jubiläumsfeier im Jahr 1858.
- Dienstag, 10. Juni: „Das Münchner Stadtoberhaupt“
  Hans-Joachim Hecker erläutert die Entwicklung des Amts des Oberbürgermeisters im 19. und 20. Jahrhundert.
- Dienstag, 8. Juli: „Blick in die Restaurierungswerkstatt“
  Margaretha Eisenhofer berichtet über ihre Arbeit.
  Achtung: Die Teilnahme ist nur nach telefonischer Anmeldung (ab 30. Juni) möglich! Telefon 2 33-03 08.

Die Veranstaltungen finden jeweils um 18.30 Uhr im Münchner Stadtarchiv, Winzererstraße 68, statt. Der Eintritt ist frei.

Stadtbibliothek Moosach: Vortrag über Geldanlagen

(17.1.2008) In der Reihe „aperitif“, einer Kooperation von Münchner Volkshochschule (MVHS) und Münchner Stadtbibliothek, findet am Dienstag, 22. Januar, um 19 Uhr in der Stadtbibliothek Moosach, Hanauer Straße 61a, Telefon 3 09 05 47 90, ein Vortrag zum Thema „Vermögens- und Geldanlagen“ statt. Die Veranstaltung zeigt in einem Überblick verschiedene Möglichkeiten der Geldanlage (u.a. festverzinsliche Wertpapiere, Aktien, Investmentfonds) und ihre jeweiligen Chancen und Risiken. Robert Munda gibt Tipps, worauf man beim Entwurf eines persönlichen Finanz- beziehungsweise Sparplans achten muss und wie man sich am besten auf ein Gespräch mit der Bank oder einem Berater vorbereitet. Der Eintritt kostet 8 Euro; Anmeldung über die MVHS-Kursnummer JN 3380.

Führung im Münchner Stadtmuseum

(17.1.2008) Dr. Norbert Götz, Leiter der Abteilung Plastik/Kunsthandwerk im Münchner Stadtmuseum, St.-Jakobs-Platz 1, widmet sich in seiner Führung am Dienstag, 22. Januar, um 15 Uhr den zehn Moriskentänzern von Erasmus Grasser im Kontext ihrer wissenschaftlichen Interpretationen und versucht ihre Bedeutunggeschichte im Raumprogramm des Tanzsaales darzustellen. Erasmus Grassers Moriskentänzer von 1480 zählen zum kostbarsten Besitz des Münchner Stadtmuseums. Für das Tanzhaus (Altes Rathaus) der Stadt München entstanden, sind sie die einzig erhaltene Verbildlichung ihres Themas in vollplastischer Form. Treffpunkt ist im Foyer. Der Museumseintritt kostet 4 Euro, ermäßigt 2 Euro. Die Führungsgebühr beträgt 3 Euro.

Antworten auf Stadtratsanfragen

Donnerstag, 17. Januar 2008

Behebung der Raumnot in der Grundschule an der Eversbuschstraße
Anfrage Stadtrats-Mitglieder Marianne Brunner und Josef Schmid (CSU)
vom 21.11.2007

Antwort Schul- und Kultusreferat:

Sie haben folgende Anfrage an das Schul- und Kultusreferat gestellt:

Nach Presseberichten hat der Vorsitzende des Elternbeirates der Grundschule an der Eversbuschstraße in der Allacher Bürgerversammlung berichtet, dass derzeit rund 365 Schüler auf insgesamt 16 Klassen aufgeteilt sind. Es stehen jedoch lediglich 13 Unterrichtsräume zur Verfügung, so dass bereits der Musiksaal sowie zwei weitere Räume als Klassenzimmer genutzt werden müssen.

Zu Ihrer Anfrage kann ich Ihnen Folgendes mitteilen:

Frage 1:
Ist es richtig, dass derzeit ca. 365 Schüler auf insgesamt 16 Klassen aufgeteilt sind und in der Grundschule an der Eversbuschstraße lediglich 13 Unterrichtsräume zur Verfügung stehen?

Antwort:
Ja.

Frage 2:
Ist es richtig, dass das Schulreferat anlässlich der Bedarfs- und Konzeptgenehmigung und der Teilung des Projektauftrages für die Erweiterung des Schulgebäudes und Neubau einer Einfachsporthalle für die Grundschule an der Eversbuschstraße prognostiziert hat, dass im Jahre 2007 302 Schülerinnen und Schüler in lediglich 12 Klassen untergebracht werden müssen?

Antwort:
Nein. Die Zahl 302 stammt aus einer alten Prognose von 1998. Diese ist überholt und wurde 2004 durch eine höhere Prognose ersetzt. Das Schul-

referat geht heute bei seinen Planungen von einer 16-klassigen Grundschule aus.

Frage 3:
Wenn Frage 2 mit ja beantwortet worden ist, wie erklärt sich das Schulreferat die über 20 %ige Abweichung von der Prognose?

Antwort:
Entfällt.

Frage 4:
Hält das Schulreferat die damalige Prognose, dass nach dem Jahr 2010 dauerhaft von 12 Klassen und somit von einer Dreizügigkeit auszugehen, ist weiterhin aufrecht?

Antwort:
Nein, siehe Antwort 2.

Frage 5:
Welche Maßnahmen unternimmt das Schulreferat, um baldmöglichst die Raumnot in der Grundschule an der Eversbuschstraße zu beseitigen?

Antwort:
Das Schulreferat plant bis 2009 an der Schöllstraße einen 4-gruppigen Hort. Dadurch können die Schulpavillons auf dem Schulgelände der Grundschule an der Eversbuschstraße (Kupfferstraße), die heute einen 2-gruppigen Hort beherbergen, wieder einer schulischen Nutzung zugeführt werden. Somit sind dann ausreichend Räume für eine 4-zügige Grundschule vorhanden.

Frage 6:
Welche Möglichkeiten sieht das Schulreferat, um die Überbelegung der Einfachsporthalle, die sich durch die steigenden Schülerzahlen noch verschärfen wird, baldmöglichst zu beseitigen?

Antwort:
Entsprechend der Schulbauempfehlungen wird erst ab der 22. Klasse eine Zweifachsporthalle notwendig. Dementsprechend sieht das Schulreferat keine Veranlassung, die Sportkapazitäten zu erweitern.

Frage 7:
Ist die Erweiterung zu einer Zweifachturnhalle baulich möglich und darstellbar?

Antwort:
Siehe Antwort 6.

Bodenversiegelung auf der Festwiese in Aubing („Belandwiese")?
Anfrage Stadtrat Boris Schwartz (Bündnis 90/Die Grünen) vom 27.11.2007

Antwort Stadtbaurätin Dr. (I) Elisabeth Merk:

Mit Schreiben vom 27.11.2007 haben Sie gemäß § 68 GeschO folgende Anfrage an Herrn Oberbürgermeister Christian Ude gestellt, die vom Planungsreferat wie folgt beantwortet wird:

Sie fragten dabei nach der Genehmigungspflicht einer Versiegelung der Festwiese in Aubing („Belandwiese") und nach dem Verfahrensstand eines ggf. bereits eingeleiteten Verfahrens.

Herr Stadtrat Schwartz hat einer Verlängerung der Frist für die Beantwortung der Anfrage bis Mitte Januar 2008 zugestimmt.

Frage 1:
Ist die Befestigung der Wiese genehmigungspflichtig?

Antwort:
Ja.
Sobald die Festwiese versiegelt wird, ist die Maßnahme genehmigungspflichtig. Würde ein Volksfestplatz unversiegelt bleiben, bzw. keine baulichen Maßnahmen getroffen werden, so wäre dies genehmigungsfrei. Dann würde es sich nämlich um keine bauliche Anlage handeln, auf die die Bayerische Bauordnung angewendet wird. Dies ergibt sich auch daraus, dass ein Platz für ein Volksfest nicht den Lagerplätzen und Abstellplätzen nach Art. 2 Abs. 1 Satz 3 Nr. 2 BayBO gleichgestellt ist.

Wird allerdings eine Festwiese versiegelt, so stellt sie eine bauliche Anlage dar. In Art. 63 BayBO sind Ausnahmen von der Genehmigungspflicht geregelt, wobei die Befestigung einer Festwiese nicht genannt ist. Damit ist die Befestigung der Festwiese genehmigungspflichtig.

An dieser Rechtslage ändert sich auch nichts durch die Novelle zur BayBO, die am 01.01.2008 in Kraft tritt. Ebenso handelt es sich nach dem neuen Art. 57 BayBO 2008 auch nicht um ein genehmigungsfreies Vorhaben.

Frage 2:
Wenn ja, wurde bereits eine Genehmigung beantragt?

Antwort:
Nein.
Im Rahmen eines Genehmigungsverfahrens ist zu würdigen, dass die Wiese im Außenbereich liegt. Der Flächennutzungsplan mit Landschaftsplan stellt eine Allgemeine Grünfläche dar.
Eine Versiegelung größerer Bereiche der Wiese widerspricht daher jedenfalls den Darstellungen im Flächennutzungsplan und Belangen des Naturschutzes und der Landschaftspflege, des Bodenschutzes und kann zur Verunstaltung des Orts- und Landschaftsbildes führen.

Frage 3:
In welchem Ausmaß und in welcher Art ist die Befestigung geplant?

Antwort:
Siehe Frage 2. Es liegt noch kein Antrag und auch noch keine unverbindliche Beratung vor.

Frage 4:
Wie wirkt sich diese ökologisch aus?

Antwort:
Die ökologischen Auswirkungen können erst nach Prüfung eines Antrags festgestellt werden. So ist von besonderer Bedeutung, ob die gesamte Festwiese versiegelt werden soll oder nur ein Teil davon, ferner ob versiegelte Zufahrten geplant sind und mit welchen Belägen die Versiegelung durchgeführt werden soll (z. B. ob wasserdurchlässig oder wasserundurchlässig).